

auf der „Grille“, Grob, auf der „Lorelei“, Frau, auf dem „Drummer“, Faber auf dem „Albatros“, die mit v. Baffertis zu Chos der Korporationsdivisionen, Kapitän z. S. v. Gherard zum Kommandeur der 1. Werftdivision, Korvettenkapitän Dräger ist mit Befehlshabung des Kommandos der 2. Werftdivision beauftragt.

Kiel, 1. März. (W. T. B.) Der landwirtschaftliche Verein beantragte bei der Regierung die Einfuhr jütischen Viehs vom 15. April ab unter einer siebenjährigen Quarantäne zu gestatten. Die Verpflichtung des Antrages gilt, wie verlaufen, als wahrscheinlich.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 1. März. Italienische Blätter melden, daß freimüttige romische Bürger die Unmessenheit der Bürger der Wiener Michaels-Bruderschaft in Rom zu energetischen Demonstrationen gegen diese Bruderschaft wegen ihrer Manifestationen für den Papst benutzen wollen. Da jedoch die Wiener Michaels-Bruderschaft als solche eine Wallfahrt nach Rom nicht veranstaltet, wird auch keine Gelegenheit zu Demonstrationen gegeben sein.

Wien, 1. März. (W. T. B.) Im Abgeordnetenhaus erklärte der Handelsminister in Beantwortung einer an ihn gerichteten Interpellation das Gericht einer beabsichtigten Herabsetzung des Einfuhrzolls auf Wein aus anderen Staaten außer Italien als unbegründet.

Wien, 1. März. (W. T. B.) Meldungen aus Tamsweg folgten, daß derselbe heute früh 5 Uhr 40 Minuten ein starker Erdbeben verfüllte. Wien, 1. März. (W. T. B.) Das „Freudenblatt“ erklärt die Meinung, daß der österreichisch-ungarische Gesandt in Brasilien Hengelmüller von Hengster zum Gesandten in Dresden in Aussicht genommen sei, für unbegründet. Hengelmüller gehe lediglich als Delegierter Österreichs bei der Sanitätskonferenz nach Dresden.

Leipzig, 1. März. Nachrichten aus der Krain zu folge hat die russische Regierung einer französischen Gesellschaft, welche um die Konzession zur Errichtung einer Eisenbahn derselbst eingekommen war, diese wegen der exorbitanten Forderungen verwirkt.

Schweiz.

Im Herbst dieses Jahres, d. h. vom 22. September bis 2. Oktober, findet in Bern eine allgemeine schweizerische Ausstellung für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei statt. Es ist dies in der Schweiz das erste Mal, daß diese drei Gebiete der Utoproduktion zu einer Ausstellung vereinigt werden. Dieser Umstand, verbunden mit der zentralen Lage der Ausstellungstadt und einer Reihe verhältnismäßig guter Jahre, auf welche die Landwirtschaft zurückblicken kann, werden zur Folge haben, daß die Ausstellung alle früheren an Umfang und Bedeutung weit übertrifft wird. In allen Gegenden des Landes ist man denn auch bereits mit den Vorbereitungen zur Belebung der Ausstellung beschäftigt; jeder Kanton sieht eine Ehre darin, in würdigster Weise vertreten zu sein. Ein Glanzpunkt der Ausstellung wird natürlich die Abteilung für Kindheit sein; die weit über die Grenzen des Schweizerlandes hinaus bekannte Braunschweig-Schweizerische Rasse werden sowohl einzeln in ihren schönsten Exemplaren, als in ganzen Zuchtmitteln zur Ausstellung gelangen. Auch dem Amtland ist die Möglichkeit der aktiven Beteiligung eingeräumt, in der Weise, daß ausländerische Maschinen für den Betrieb der Landwirtschaft ausgestellt werden können. Da die Schweiz auf diesem Gebiete noch sehr auf das Ausland angewiesen ist, so dürfte ausländische Fabrikanten die Gelegenheit, ihre Erzeugnisse zur Schau zu bringen, sehr willkommen sein. Das wäre hierüber vorz. auf die Geschäftsführung des Generalkonsulats der Ausstellung in Bern mitgetheilt werden.

Frankreich.

Paris, 1. März. (W. T. B.) Der „Figaro“ veröffentlicht den protobellarischen Wortlaut der Aussagen von Lejeeps, Clemenceau, Floquet und Freycinet vor dem Untersuchungsrichter. Lejeeps erklärte, Reinhart hätte, wiewohl er seit dem Jahre 1884 an 10 Millionen von der Panama-Gesellschaft erhalten hätte, im Jahre 1888 weitere 10 bis 12 Millionen verlangt, anwich um Herz zufrieden zu stellen der Schwierigkeiten gemacht habe. Auf seine Begehrung hätte Reinhart bemerkt, dann sei alles verloren. Aus den weiteren Aussagen von Lejeeps, sowie von Clemenceau, Floquet und Freycinet geht tatsächlich hervor, daß die letzteren drei in dieser Angelegenheit interierten, wenngleich ihnen Erklärungen zufolge die Forderungen Reinhart nicht näher berührten und sie lediglich verhindern wollten, daß die schwierige politische Lage durch einen etwaigen Finanzcrash noch komplizierter würde. Der „Figaro“ zieht aus den angeführten Aussagen den Schluss, daß insbesondere Floquet und Clemenceau von der Panama-Gesellschaft trotz des Widerstrebens Lejeeps für ihre Protogés oder Alliierten Gelder erlangten. Der Prozeß gegen Lejeeps könnte demzufolge gleichzeitig ein Prozeß gegen die Minister jener Zeit werden; an der oben erwähnten Intervention habe indirekt auch der jetzige Senator Rambaud genommen.

Paris, 1. März. (W. T. B.) Trotz aller gegenwärtigen Gerichte ist die Nachricht, daß der Botschafter Waddington in London von seinem Posten zurücktritt.

Großbritannien und Irland.

London, 1. März. Gladstones gestrige

schrifte Ablehnung des Ausschusses des Homemebill wird allgemein als eine Bestätigung dafür angesehen, daß er entschlossen sei, die Vorlage vor Osten in die zweite Leitung zu bringen, bevor Salzburg seine Expedition nach Ulster mache.

London, 1. März. Dem „Daily Chronicle“ wird aus Moskau gemeldet, daß russische Garnison in Kerki am Amur-Dorja nahe der afghanischen Grenze sei beträchtlich verstärkt worden.

Nach einer Meldung der „Times“ aus Philadelphia hat der Kongress beschlossen, daß die diplomatischen Vertreter der Vereinigten Staaten in dem Lande, in welchem dieselben beglaubigt sind, den gleichen offiziellen Titel wie die Vertreter der bezüglichen Staaten in den Vereinigten Staaten führen sollten.

Dänemark.

Das dänische Volktheater hat eine Eisenbahn-Vorlage von fast unheimlichem Umfang angenommen. Ursprünglich 15 Privatlinien umfassend, erhielt sie durch Zusatz- und Änderungsvorschläge eine Vermehrung um 12 Projekte, so daß 27 Eisenbahnlinien in dritter Leitung mit 62 Stimmen genehmigt wurden. 23 radikale Abgeordnete enthielten sich der Abstimmung. Diese Eisenbahnunthiefe des Volkstheaters ist in politischer Beziehung von großer Bedeutung, als sie einen Sieg der immer mehr zum Durchbruch kommenden Verhandlungspolitik bedeutet. Allerdings darf dabei nicht vergessen werden, daß bei Bahnbauten jeder Abgeordnete seinem Wahlkreis genau ein Gesicht in Form einer, wenn auch noch so kleinen Linie mit nach Hause bringt.

Hatte doch schon vor Jahren der damalige dänische Kultusminister Fischer behauptet: „Unser bürgerliches Abgeordneten geben sich erst zufrieden, wenn jeder eine Bahn bekommt, die ihm vor seine Thür bringt, und anderweit eine Zweigbahn angelegt wird, die ihn zu seinen Wirtschaftsgebieten führt.“ Dazu interessieren spielen überhaupt eine immer größere Rolle im Volkstheater und das Ministerium benötigt diesen Zug äußerst geschickt. So wurde vorwiegend der Eisenbahn-Gesetzvorschlag als Beginn zur Einleitung eines wichtigen politischen Vergleichs betrachtet. Ein Hauptpunkt des Entwurfes ist, daß der Staat die Hälfte der Anlagenosten trägt, sobald er also etwa 12–15 Millionen Kronen aufzubringen hätte. Um diese Summe flüssig zu machen, ist die Aufnahme einer Anteile erforderlich. Der Gesetzvorschlag enthält aber über eine Anteile nichts, vielleicht fügt das Landsting einen entsprechenden Paragraphen hinzu und dann dürfte die Verhandlungspolitik ihr Urtheil thun. Außer den geplanten gewaltigen Bahnanlagen sollen auch in Skandinavien selbst umfangreiche Bahnstrecken gebaut werden. Über den betr. Entwurf hat der Schatzmeister abgestimmt, obwohl er in den Gauern 125 832,92 Mark für den Bau veranschlagt wurde. Der Durchschnittspreis der Ration stellte sich pro Tag auf 1,72 Mark gegen 1,75 Mark im Vorjahr. Der Wagenpark besteht gegenwärtig aus 39 Personenzügen, 2 Einzelsitzwagen, 7 LKW-Zügen und 4 Salzwagen.

Zu Ehrenwirth des Johanniter-Ordens sind ernannt: Premier-Lientenant der Reserve des Dragoner-Regiments von Böck (pommersches) Nr. 11 und Rittergutsbesitzer Ernst von Berg auf Dubbevis bei Gingst, Insel Rügen, Lientenant der Reserve des Husaren-Regiments von Böck (brandenburgisches) Nr. 3 und Kammerjunker Günther v. Pottkamer auf Schloss bei Tiefensee in Pommern und Lieutenant der Reserve des Dragoner-Regiments Freiherr v. Derschau (neumärkisches) Nr. 3 und Rittergutsbesitzer Dr. jur. Beno G. Gerhard von Blaundenburg auf Stripow bei Korschenbroich in Bonn.

— Zu Ehrenwirth des Johanniter-Ordens sind ernannt: Premier-Lientenant der Reserve des Dragoner-Regiments von Böck (pommersches) Nr. 11 und Rittergutsbesitzer Ernst von Berg auf Dubbevis bei Gingst, Insel Rügen, Lientenant der Reserve des Husaren-Regiments von Böck (brandenburgisches) Nr. 3 und Kammerjunker Günther v. Pottkamer auf Schloss bei Tiefensee in Pommern und Lieutenant der Reserve des Dragoner-Regiments Freiherr v. Derschau (neumärkisches) Nr. 3 und Rittergutsbesitzer Dr. jur. Beno G. Gerhard von Blaundenburg auf Stripow bei Korschenbroich in Bonn.

Das Fähigkeitszeugnis zur Verwaltung einer Physikalischen haben Dr. Kurt Tiegs zu Berlin, 1. März. Nachrichten aus der

Ausstellung wird, natürlich die Abteilung für Kindheit sein; die weit über die Grenzen des Schweizerlandes hinaus bekannte Braunschweig-Schweizerische Rasse werden sowohl einzeln in ihren schönsten Exemplaren, als in ganzen Zuchtmitteln zur Ausstellung gelangen. Auch dem Amtland ist die Möglichkeit der aktiven Beteiligung eingeräumt, in der Weise, daß ausländerische Maschinen für den Betrieb der Landwirtschaft ausgestellt werden können. Da die Schweiz auf diesem Gebiete noch sehr auf das Ausland angewiesen ist, so dürfte ausländische Fabrikanten die Gelegenheit, ihre Erzeugnisse zur Schau zu bringen, sehr willkommen sein. Das wäre hierüber vorz. auf die Geschäftsführung des Generalkonsulats der Ausstellung in Bern mitgetheilt werden.

Amerika.

Washington, 1. März. (W. T. B.) Die juristische Kommission der Abgeordnetenkammer hat den Bericht ihrer Unterkommission angenommen, welche eine Enquête über den Whisky-Trust angestellt hat. Der Bericht empfiehlt den Eingangszoll auf Getränke von 2½ Dollars auf 1 Dollar pro Gallone herabzusetzen und den Zoll auf Waaren jederzeit dann herabzusetzen, wenn dieselben durch einen Tract oder eine andere ähnliche Vereinigung beeinflußt würden.

Die Abgeordnetenkammer verlangte das Inkrafttreten des bestehenden Zolles von 25 Prozent für Leinen, welcher im Januar 1893 auf 30 Prozent erhöht werden sollte, bis Ende 1894. Die Zölle auf Rohzum bleiben unverändert.

New-York, 1. März. (W. T. B.) Zu Besichtigung anderweitiger Meldungen veröffentlicht der „New-York Herald“ ein Telegramm aus Washington, wonach jede Hoffnung auf Geschäftigung der Annexions-Hawais durch den Senat vorläufig gescheitert sei, da der Senat es abgelehnt habe, bis zum Regierungs-Antritt Clevelands seiner vollziehende Sitzungen zu halten.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 2. März. Gestern Nachmittag kurz nach 3 Uhr zog ein Luftballon in der Richtung von Südwelt nach Nordost über unsere Stadt weg.

— Uns liegt der Geschäftsbereich der Stettiner Strafanstalt Eisenbahnen ab. Es ist für 1892 vor, demselben entnehmen wir, daß der Reingewinn 33 333,00 Mark beträgt, von welchem nach Überweisung von 5 Prozent an den Reservefonds und der Renten-

an den Aussichtsrath noch zur Verfüllung der am 20. d. Mts. stattfindenden General-Verpfändung 30 000 Mark verbleiben, welcher Betrag die Gewährung einer Dividende von 2½ Prozent auf das Aktienkapital von 1200 000 Mark gestattet. Am Schluß des Jahres stellte sich die Länge der Eisenbahn-Linie auf 21 823,68 Meter, bei Gesamtbaukosten 16 348,22 Meter. Die Gesamtbaukosten ergab 413 647,05 Mark (gegen 417 290,81 Mark im Vorjahr), die Betriebsverluste füllten sich auf die eingelenkten Strecken: Westend-Breitestraße 51 213,75 Mark (49 911,99 Mark), Mönchenbrückstraße-Dammschiffbauwerke 364,10 Mark (364,30 Mark), Eisenbahn-Bahnhof 152 890,27 Mark (157 837,50 Mark), Kraendorf-Bellevee 205 894,93 Mark (205 894,97 Mark). Von der Gesamteinnahmen kamen auf Eisenbahn 390 321,90 Mark (393 579,81 Mark), Abonnements 23 076,75 Mark (23 128,50 Mark), Extravaganzen 248,40 Mark (582,50 Mark). Beim Betrieb wurde die Bahn (unter den Abonnenten) von 3 343 133 Personen, wofür 390 321,90 Mark verbraucht wurden und stellte sich die durchschnittliche Tageseinnahme mit Abonnements und Extravaganzen auf 1144,05 Mark. Im Laufe des Jahres 1892 wurden in 215 896 Fahrten 1 077 702,4 Kilometer zurückgelegt und 3 343 133 Personen befördert. Am Schluß des Jahres waren 196 Pferde vorhanden und blieb das Pferdebestand mit 142 478 Mark belastet. Die Arbeitsleistung pro Pferd und Tag betrug 20,3 km, an Kraftaufwänden waren 342 zu verzeichnen, welche am häufigsten durch Hufnahmen entstanden. Am Bourage wurden verbraucht: 371 240,4 kg. Ag. Hafer, 186 378 kg. Mais, 69 604 kg. Erbsen, 300 637 kg. Getreide, 347 780,4 kg. Stroh und für 288,10 Mark Klee, Leinsamen und Rüben, so daß im Ganzen 125 832,92 Mark für Bourage verbraucht wurden. Der Durchschnittspreis der Ration stellte sich pro Tag auf 1,72 Mark gegen 1,75 Mark im Vorjahr. Der Wagenpark besteht gegenwärtig aus 39 Personenzügen, 2 Einzelsitzwagen, 7 LKW-Zügen und 4 Salzwagen.

— Zu Ehrenwirth des Johanniter-Ordens sind ernannt: Premier-Lientenant der Reserve des Dragoner-Regiments von Böck (pommersches) Nr. 11 und Rittergutsbesitzer Ernst von Berg auf Dubbevis bei Gingst, Insel Rügen, Lientenant der Reserve des Husaren-Regiments von Böck (brandenburgisches) Nr. 3 und Kammerjunker Günther v. Pottkamer auf Schloss bei Tiefensee in Pommern und Lieutenant der Reserve des Dragoner-Regiments Freiherr v. Derschau (neumärkisches) Nr. 3 und Rittergutsbesitzer Dr. jur. Beno G. Gerhard von Blaundenburg auf Stripow bei Korschenbroich in Bonn.

Das Fähigkeitszeugnis zur Verwaltung einer Physikalischen haben Dr. Kurt Tiegs zu Berlin, 1. März. Nachrichten aus der

Ausstellung wird, natürlich die Abteilung für Kindheit sein; die weit über die Grenzen des Schweizerlandes hinaus bekannte Braunschweig-Schweizerische Rasse werden sowohl einzeln in ihren schönsten Exemplaren, als in ganzen Zuchtmitteln zur Ausstellung gelangen. Auch dem Amtland ist die Möglichkeit der aktiven Beteiligung eingeräumt, in der Weise, daß ausländerische Maschinen für den Betrieb der Landwirtschaft ausgestellt werden können. Da die Schweiz auf diesem Gebiete noch sehr auf das Ausland angewiesen ist, so dürfte ausländische Fabrikanten die Gelegenheit, ihre Erzeugnisse zur Schau zu bringen, sehr willkommen sein. Das wäre hierüber vorz. auf die Geschäftsführung des Generalkonsulats der Ausstellung in Bern mitgetheilt werden.

— Zu Ehrenwirth des Johanniter-Ordens sind ernannt: Premier-Lientenant der Reserve des Dragoner-Regiments von Böck (pommersches) Nr. 11 und Rittergutsbesitzer Ernst von Berg auf Dubbevis bei Gingst, Insel Rügen, Lientenant der Reserve des Husaren-Regiments von Böck (brandenburgisches) Nr. 3 und Kammerjunker Günther v. Pottkamer auf Schloss bei Tiefensee in Pommern und Lieutenant der Reserve des Dragoner-Regiments Freiherr v. Derschau (neumärkisches) Nr. 3 und Rittergutsbesitzer Dr. jur. Beno G. Gerhard von Blaundenburg auf Stripow bei Korschenbroich in Bonn.

Das Fähigkeitszeugnis zur Verwaltung einer Physikalischen haben Dr. Kurt Tiegs zu Berlin, 1. März. Nachrichten aus der

Ausstellung wird, natürlich die Abteilung für Kindheit sein; die weit über die Grenzen des Schweizerlandes hinaus bekannte Braunschweig-Schweizerische Rasse werden sowohl einzeln in ihren schönsten Exemplaren, als in ganzen Zuchtmitteln zur Ausstellung gelangen. Auch dem Amtland ist die Möglichkeit der aktiven Beteiligung eingeräumt, in der Weise, daß ausländerische Maschinen für den Betrieb der Landwirtschaft ausgestellt werden können. Da die Schweiz auf diesem Gebiete noch sehr auf das Ausland angewiesen ist, so dürfte ausländische Fabrikanten die Gelegenheit, ihre Erzeugnisse zur Schau zu bringen, sehr willkommen sein. Das wäre hierüber vorz. auf die Geschäftsführung des Generalkonsulats der Ausstellung in Bern mitgetheilt werden.

— Zu Ehrenwirth des Johanniter-Ordens sind ernannt: Premier-Lientenant der Reserve des Dragoner-Regiments von Böck (pommersches) Nr. 11 und Rittergutsbesitzer Ernst von Berg auf Dubbevis bei Gingst, Insel Rügen, Lientenant der Reserve des Husaren-Regiments von Böck (brandenburgisches) Nr. 3 und Kammerjunker Günther v. Pottkamer auf Schloss bei Tiefensee in Pommern und Lieutenant der Reserve des Dragoner-Regiments Freiherr v. Derschau (neumärkisches) Nr. 3 und Rittergutsbesitzer Dr. jur. Beno G. Gerhard von Blaundenburg auf Stripow bei Korschenbroich in Bonn.

Das Fähigkeitszeugnis zur Verwaltung einer Physikalischen haben Dr. Kurt Tiegs zu Berlin, 1. März. Nachrichten aus der

Ausstellung wird, natürlich die Abteilung für Kindheit sein; die weit über die Grenzen des Schweizerlandes hinaus bekannte Braunschweig-Schweizerische Rasse werden sowohl einzeln in ihren schönsten Exemplaren, als in ganzen Zuchtmitteln zur Ausstellung gelangen. Auch dem Amtland ist die Möglichkeit der aktiven Beteiligung eingeräumt, in der Weise, daß ausländerische Maschinen für den Betrieb der Landwirtschaft ausgestellt werden können. Da die Schweiz auf diesem Gebiete noch sehr auf das Ausland angewiesen ist, so dürfte ausländische Fabrikanten die Gelegenheit, ihre Erzeugnisse zur Schau zu bringen, sehr willkommen sein. Das wäre hierüber vorz. auf die Geschäftsführung des Generalkonsulats der Ausstellung in Bern mitgetheilt werden.

— Zu Ehrenwirth des Johanniter-Ordens sind ernannt: Premier-Lientenant der Reserve des Dragoner-Regiments von Böck (pommersches) Nr. 11 und Rittergutsbesitzer Ernst von Berg auf Dubbevis bei Gingst, Insel Rügen, Lientenant der Reserve des Husaren-Regiments von Böck (brandenburgisches) Nr. 3 und Kammerjunker Günther v. Pottkamer auf Schloss bei Tiefensee in Pommern und Lieutenant der Reserve des Dragoner-Regiments Freiherr v. Derschau (neumärkisches) Nr. 3 und Rittergutsbesitzer Dr. jur. Beno G. Gerhard von Blaundenburg auf Stripow bei Korschenbroich in Bonn.

Das Fähigkeitszeugnis zur Verwaltung einer Physikalischen haben Dr. Kurt Tiegs zu Berlin, 1. März. Nachrichten aus der

Ausstellung wird, natürlich die Abteilung für Kindheit sein; die weit über die Grenzen des Schweizerlandes hinaus bekannte Braunschweig-Schweizerische Rasse werden sowohl einzeln in ihren schönsten Exemplaren, als in ganzen Zuchtmitteln zur Ausstellung gelangen. Auch dem Amtland ist die Möglichkeit der aktiven Beteiligung eingeräumt, in der Weise, daß ausländerische Maschinen für den Betrieb der Landwirtschaft ausgestellt werden können. Da die Schweiz auf diesem Gebiete noch sehr auf das Ausland angewiesen ist, so dürfte ausländische Fabrikanten die Gelegenheit, ihre Erzeugnisse zur Schau zu bringen, sehr willkommen sein. Das wäre hierüber vorz. auf die Geschäftsführung des Generalkonsulats der Ausstellung in Bern mitgetheilt werden.

— Zu Ehrenwirth des Johanniter-Ordens sind ernannt: Premier-Lientenant der Reserve des Dragoner-Regiments von Böck (pommersches) Nr. 11 und Rittergutsbesitzer Ernst von Berg auf Dubbevis bei Gingst, Insel Rügen, Lientenant der Reserve des Husaren-Regiments von Böck (brandenburgisches) Nr. 3 und Kammerjunker Günther v. Pottkamer auf Schloss bei Tiefensee in Pommern und Lieutenant der Reserve des Dragoner-Regiments Freiherr v. Derschau (neumärkisches) Nr. 3 und Rittergutsbesitzer Dr. jur. Beno G. Gerhard von Blaundenburg auf Stripow bei Korschenbroich in Bonn.

Das Fähigkeitszeugnis zur Verwaltung einer Physikalischen haben Dr. Kurt Tiegs zu Berlin, 1. März. Nachrichten aus der

Ausstellung wird, natürlich die Abteilung für Kindheit sein; die weit über die Grenzen des Schweizerlandes hinaus bekannte Braunschweig-Schweizerische Rasse werden sowohl einzeln in ihren schönsten Exemplaren, als in ganzen Zuchtmitteln zur Ausstellung gelangen. Auch dem Amtland ist die Möglichkeit der aktiven Beteiligung eingeräumt, in der Weise, daß ausländerische Maschinen für den Betrieb der Landwirtschaft ausgestellt werden können. Da die Schweiz auf diesem Gebiete noch sehr auf das Ausland angewiesen ist, so dürfte ausländische Fabrikanten die Gelegenheit, ihre Erzeugnisse zur Schau zu bringen, sehr willkommen sein. Das wäre hierüber vorz. auf die Geschäftsführung des Generalkonsulats der Ausstellung in Bern mitgetheilt werden.

— Zu Ehrenwirth des Johanniter-Ordens sind ernannt: Premier-Lientenant der Reserve des Dragoner-Regiments von Böck (pommersches) Nr. 11 und Rittergutsbesitzer Ernst von Berg auf Dubbevis bei Gingst, Insel Rügen, Lientenant der Reserve des Husaren-Regiments von Böck (brandenburgisches) Nr. 3 und Kammerjunker Günther v. Pottk

Wetten und Wagen.

Original-Roman von E. von Linden.
Nebereignungsrecht vorbehalten.

16)

"Um, Sie hätten sich nicht so energisch mit den Sportangelegenheiten des Jockeyclubs bemengen und den Motor nicht heranziehen sollen", meinte Arnbach, "man liebt den Besitzer derselben nicht und zumal Rüftorg soll in Geldangelegenheiten einen besonderen Zahn auf ihn haben. Ich wundere mich überhaupt, daß dieser Start gestattet worden ist und weshalb der Graf nicht protestiert hat, zumal es auch noch Lasperg mit der Bestraf eintrat. Er hoffte jedenfalls auf einen glänzenden Sieg seines Almanors, dessen Triumph unter diesen Umständen ein dreifacher gewesen wäre. Abgesehen nun von dem peinlichen Verlust, den er nicht so gleichmäßig ertragen kann wie unsreins, großt er Ihnen doch auch selbstverständlich ob der Ansage, die Sie gegen seinen Jockey erheben."

"Den er sicher zuerst beschuldigt hat", fiel Torreendo scharf ein.

"Ganz recht, doch sollten die Beobachtungen von unserem Präsidium angeordnet und nicht nur hierher von jedem Überzeugten, Pardon, es sind seine Worte, nicht die meinigen, unspurbar werden."

"Ah, ich verstehe, er hat den Spieß umgedreht", lachte der Spanier verächtlich, "tempelt mich zu einem Abenteurer und will meinem vielleicht auch

zu überzeugen. Eher wohl gar unlautere Bewege gründen unterschrieben. Recht so, was hatte ich mich mit dieser Sache zu bemengen, die mich nichts anging. Aber sehen Sie, Herr Baron, ich bin ein Stück von einem Philanthropen, der es für ein Unrecht erklärt, eine Menschenklasse, die doch ebenfalls ihre Ehre hochhält und ihr Leben für fremde Interessen auf's Spiel setzt, kurzweg zu verbürgigen, ohne durch irgend ein persönliches Opfer sich den Beweis der Wehrhaftigkeit zu verschaffen. Mistraue ich meinem Partner, so passe ich ihm unverwirkt auf die Finger, denn eine einzige Stunde ungerechten Verdachtes, den ich sofort hätte befehligen können, halte ich für ein Verbrechen, mal wenn ein solcher Verdacht eine ganze Menschenklasse, die nichts weiter besteht, als ihrer ehrlichen Namen, betrifft, wie es hier der Fall ist. Das war der einzige Bewebsgrund meines raschen Handelns."

"Am Ende ist dieser Mann selbst schon ein Jockey gewesen", dachte Baron Arnbach, der ein sehr ehrenwerther Charakter war, doch eine solche Philanthropie nicht zu begreifen vermochte, "oder eine Art moderner Don Quixote, wie Rüftorg behauptet."

„Hm, wurde schwül bei diesem Gedanken und halb und halb berente er seine voreilige Dienstfertigkeit.

Torreendo schien seine Gedanken zu ahnen. Er schloß den seitwärts stehenden kleinen eleganten Koffer auf, den er nichts als Wertpapieren und Papiere enthielt, und nahm aus demselben ein silbernes Kästchen, das er mit einem kleinen gol-

denen Schlüssel öffnete. Es war mit Banknoten haben. Ein alterdug auch ziemlich weit in der angefüllt, auf welchen ein Dokument lag, das er dem Baron ernst und schweigend überreichte.

Dieser schlug den Bogen auseinander und sah mit einem beschämenden Gefühl, daß es ein in spanischer und französischer Sprache ausgestellter Papier mit der genauen Personalsbeschreibung des vor ihm stehenden hochgewachsenen Mannes war. Der bezeichnete Señor Fernando Bothario di Torreendo konnte kein anderer sein mit wie Arnbach ihm in die offenen blauen Augen schaute, da reichte er ihm die Hand und sagte in seiner grünen, ehrlichen Weise: „Verzeihen Sie mir, mich beschlich in der That ein höfliches Misstrauen, dessen ich mich aufrichtig schäme. Was wollen Sie, Señor, man ist mit seinem Stande verwachsen und kann nun einmal nicht aus seiner Hand heraus.“

"Ich darf es Ihnen nicht verargen, Herr Baron", erwiderte Torreendo, "denn was habe ich getan, um Ihr Vertrauen zu verdienen?"

"Ei, zum Heiter, ein Geist wie das Ihrige kann nicht täuschen", rief Arnbach, ihm kräftig die Hand schüttelnd. "Bin überzeugt, daß wir gute Freunde werden, mein bester Herr, obgleich wir in der Nationalität und der Abstammung so unterschieden sind. Wissen Sie Señor, daß ich eigentlich für keinen Volk blut-sünder halte, da Ihre Augen ein echt nordisches Gepräge, was Farbe und Ausdruck aufweisen, bestimmen. Selbst Ihre Züge haben zu weinen etwas frappant Belauftes für mich, als müsse ich Sie schon irgendwo früher mal gesehn gestellt zu sein."

Señor Torreendo trank sein Glas hastig leer und starnte so finster vor sich hin, daß dem Baron ganz unheimlich wurde.

Baron Arnbach erhob sich und sagte: "Wir wären also im Reinen, Señor! Ich kann mit dem Schindanten Ihres Gegners die Sache nach Belieben ordnen."

"Gewiß, gewiß, Herr Baron!" rief Torreendo, wie aus einem Traume emporfahrend. "Doch gehen Sie noch nicht, bitte, ich bin hier vollständig freud und fühle mich sehr einam. Sie sind mir sympathisch, da ich Sie nicht allein für einen Edelmann, sondern auch für einen aufrichtigen Charakter halte."

"Ich hoffe, es zu sein, Señor!" verzog Arnbach, sich wieder segzend. "Kann ich Ihnen sonst noch nützen, so gebieten Sie über mich."

"Mein alter Lehrer bat mich vor seinem Tode, bei meiner europäischen Reise, die ich schon länger geplant, diese Provinzstadt aufzusuchen und mich nach einem Doctor Walderoth zu erkundigen."

"Ja, der lebt hier, ist ein sehr angejener Arzt, welcher sich einer großen Beliebtheit bei Reich und Arem erfreut."

"Aum, das ist mir angenehm, dem Alten schreit es sehr am Herzen zu liegen, da ich ihm das Versprechen geben mußte, für ihn zu sorgen, falls er Roth leiden sollte."

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung,

betreffend die Anbringung der Vorrathszeichen auf Handfeuerwaffen.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf

Königliche Obersförsterei Falkenwalde.

Donnerstag, den 9. März 1893, Vorm. 10 Uhr im Neumann'schen Gutshofe zu Falkenwalde.

I. Schubbeizirkus Lübben. Totalität: **Auerbach:** Auerbach V. Kl. 50 Stück; Hoben 480 rm; Knüppel 270 rm.

II. Schubbeizirkus Leese. Jagen 120. Buchen: Hoben 10 rm; Knüppel 15 rm; Reiser I. Kl. 160 rm; - Kiefern: Hoben 12 rm; Knüppel 15 rm; Reiser III. Kl. 100 rm.

III. Schubbeizirkus Börnecke. Jagen 136 und Totalität: Eichen: Schichtungsholz I. und II. Kl. 12 rm; Hoben 36 rm; Reiser I. Kl. 11 rm. - Buchen: Hoben 20 rm; Reiser I. Kl. 8 rm. - Birken: Hoben 3 rm. - Erlen: Hoben 11 rm; Reiser I. und II. Kl. 7 rm. - Kiefern: Stämme II. - IV. Kl. 5 Stück Hoben 120 rm; Knüppel 80 rm; Reiser I. und II. Kl. 100 rm.

IV. Schubbeizirkus Neujensdorf. Jagen 72: Eichen: Auerbach III. u. IV. Kl. 3 Stück; Schichtungsholz II. Kl. 3 rm; Hoben 25 rm; Knüppel 4 rm; Reiser I. Kl. 6 rm. - Kiefern: Stämme I. - V. Kl. 620 Stück; Schichtungsholz II. Kl. 4 rm; Hoben 320 rm; Knüppel 45 rm; Stochholz I. Kl. 130 rm; Reiser I. Kl. 170 rm.

V. Schubbeizirkus Neuhausen. Jagen 38. 87. 99. 110 und III. Kiefern: Stämme I. - V. Kl. 206 Stück; Stangen III. Kl. 180 Stück; Hoben 80 rm; Knüppel 60 rm; Stochholz I. Kl. 130 rm; Reiser I. - III. Kl. 280 rm.

VI. Schubbeizirkus Königs Wusterhausen. Jagen 10. 11. 12. 15. Eichen: Stangen I. - III. Kl. 15 Stück; Hoben 9 rm; Knüppel 9 rm; Reiser I. - III. Kl. 74 rm. - Kiefern: Hoben 200 rm; Knüppel 130 rm; Reiser I. Kl. 30 rm.

Der Königliche Obersförster.

Donnerstag, den 9. März, Abends 7½ Uhr, im großen Saale des Concerthauses:

Wohlthätigkeits-Concert.

als Beitrag zum 25jährigen Jubiläum des Stifts Salem, gegeben von

Hedwig Wilsnach

mit ihren Schülern unter gütiger Mitwirkung des sel. Elisabeth Arendt, des Herrn Kapellmeisters Offeney (Cello), des Herrn Richard Lehmann (Violin) und eines Quartette des Lehrer-Gesang-Vereins.

Einzeltickets zu 1 M. 50 Pf. das halbe Dutzend zu 6 M., in den Musikalienhandlungen der Herren E. Simon und F. Witte.

Kostenpreis 2 Mark.

Zu diesem Concert ladet ergeben ein Das Kuratorium des Stifts Salem.

Generalverintendent Postler, Thesla, Baronin von Hünnebein, Oberin, Pastor Schlapp, v. Dowitz, Oberlandesgerichtsrath Pauli, Pastor primarius, Wächter, Kommerzienrat, Dehnhard, Landesrat.

Zum Besten des Armenpflege-

Vereins der Lastadie

Sonntag, den 5. März, Abends 8 Uhr, im Saale der Abendhalle:

C O N C E R T

unter Leitung des Herrn H. Rust (Klarin) und unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Glaeser (Gesang), eines sehr geschickten Dielenaten (Gesang) und des Concertmeisters Herrn Lindner (Violin) von der Kapelle des Königs-Regiments.

Concertstück aus dem Magazin des Herrn Kommissar Wolkenhauer.

Billets à 1 M. in den Musikalienhandlungen der Herren Simon und Witte, bei Herrn Kaufmann Deesens (C. Stocken's Nachfolger), gr. Postabte 53, und bei Herrn Herm. Saran, Königsplatz 5.

Der Vorstand.

Stettiner Musik-Verein.

III. Symphonie-Concert

Donnerstag, den 2. März, Abends 7½ Uhr, im Concerthause.

Solist: Herr Henri Petri, Violin-Birtuose, erster Concertmeister d. Königl. Hofkapelle in Diesen. Dirigent: Herr Kapellmeister Offeney.

Symphonie (F-dur) von Brahms, Violinconcernt von Beethoven, Recitativ und Allegro aus dem 6. Violinconcert von Spohr, zwei Ungarische Tänze von Brahms-Jochim, Ouvertüre zur Oper "Der Wasserträger" von Chernini.

Billets zu 3, 2 und 1,50 M. bei Herrn Simon.

Der Vorstand.

Die für das am 19. Januar ausgefahrene III. Symphonie-Concert (Leysing) bereits gelösten Billets behalten nur für das Leylinger Concert Gültigkeit.

Patente besorgten
J. Brandt & G. W. v. Nawrocki,
Berlin W. Friedrichstrasse 78.

Stettiner Handwerker-Verein.

Heute Abend 8 Uhr im Vereinslokal, große Ritterstrasse Nr. 7:

Vortrag des Herrn Lehrer Bloch

über:

"Die weiße Frau."

Damen, sowie Nichtmitglieder haben Auftritt.

Der Vorstand.

Pädagogium Lähm b. Hirschberg i. Schl.

Langbewährte, gesund und schön gelegene Lehr- u. Erziehungsanstalt führt in 13 klein. ren. und gym. Klassen bis zum Kreisligae-Examen mit zur Prima. Gewissenhaft individ. Pflege und Ausbildung. Beste Erfolge und Empfehlungen. Prospekte kostenfrei.

Dr. H. Hartung.

Paedagogium Ostrau b. Filehne.

Schule u. Pensionat in gesunder Landlage. nimmt Zöglinge in alle Klassen (Gymn. und Realabth.), von Sexta an, auf. Das Bestehen der Entlassungs-Prüfung berechtigt zum einj. Dienst Prosp. u. Ref. gratis.

General-Versammlung

Ortskrankenkasse 20.

Am Donnerstag, den 2. März d. Js., Nachmittags 3 Uhr, im Hotel **Däge**, Breitestr. 11.

Tages-Ordnung:

1. Bericht der Kosten-Kassire.
2. Neuwahl eines Vorstands-Mitgliedes.
3. Sonstige Kosten-Angelegenheiten.

Im Anschluß hieran:

Außerordentliche Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Änderung des § 30 des Statuts (Erhöhung der Beiträge).
2. Änderung des § 60 dahin, daß Bekanntmachungen nur im General-Anzeiger zu erlassen sind.

Der Vorstand.

Stellmacher, Vorstehender.

Credit-Verein zu Stettin.

Eingertragene Genossenschaft mit beschränkter

Haftpflicht.

Behufs Aufstellung von Kandidaten für die dem nächsten austreibenden Mitglieder des Aussichtsraths laden zu einer **Vorversammlung** auf

Freitag, den 3. März 1893,

im Bureau, Höfmarkt 5, hiermit ein.

Vorstand des Aussichtsraths.

Rudolph Lehmann.

Verein

"Knabenhort u. Kindergarten".

Wegen Beschränktheit der auf den 28. Februar einberufen gewesenen General-Versammlung wird eine neue

General-Versammlung

auf Mittwoch, den 8. März er.

Nachmittags 5 Uhr,

im Sitzungszimmer der Schubreitung, Mönchenstraße 34, mit dem Hinweis anberammt, daß diese Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig sein wird.

Tages-Ordnung: 1. Erstattung des Jahresberichts.

2. Rechnungslegung u. Deckung.

Der Vorstand.

Verein ehemaliger 54er.

Sonnabend, den 4. d. M. Abends 8½ Uhr, Monats-Versammlung bei Schmidl, Börsistr. 18.

NB. Sämtliche ehemaligen 54er, welche unser Verein noch nicht angehören, werden hiermit freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Verein ehem. Kameraden der Artillerie.

Sonnabend, d. 4. d. M. Ab. 1½ Uhr, gr. Wollweberstr. 19, 1:

Monats-Versammlung.

Der Vorstand.

Verein ehem. Jäger und Schützen.

Nächste Monats-Versammlung am Dienstag, den 7. März er. Abends 8 Uhr, im Kaiser-Adler.

Tages-Ordnung: Beschiedenes.

Das Erscheinen sämtlicher Kameraden wird erwartet.

Der Vorstand.

Kranken-Sterbehäusse der Klempner-Innung zu Stettin.

Für die Verunglückten auf Baute

Konf. John, Bürgervorsteher	20,- M.
Max Manasse	20,-
Waldemar	2,-
Ungenannt, Goldnow	1,-
Luise, Timmich	5,-
Frau Amanda Manasse	10,-
Franz Louise Manasse	10,-
Doctor Sie	20,-
Franz L. Brod	10,-
B. F.	20,-
Franz North	10,-
Arnold Manasse	10,-
Gintertag u. Mendel	20,-
B. G.	5,-
Paul Manasse	10,-
Carl Mann	1,-
A. S.	20,-
E. S.	10,-
Kommerzienrat Abel	20,-
Offizier-Zeitung	17,55
die Neue Stett. Zeitung waren so freundlich, die das Stettiner Tageblatt freie gratis aufzunehmen.	
Königl. Griechisches Konfusat, gr. Oderer, Nr. 1, part.	

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.
Geboren: Ein Sohn; Herrn F. Wöhle [Stralsund].
Verlobt: Hr. Anna Karwelat mit Herrn Wilhelm Kühl [Langenholz-Wolfsburg].
Gestorben: Herr Hermann Hauß [Stolp]. — Frau Pöhl [Swinoujndre]. — Frau Mathilde Ahrens [Bergen].

Pommersche Hypotheken - Aktien - Bank zu Berlin.

bilanz vom 31. Dezember 1892.

	Altiva.
Gassenbestand	M. 848603,54
Güter-Guthaben	2297942,57
Wedselbestand	234579,27
Guthaben bei Bankhäusern	690899,83
Vorräthe und gehandelter Pfandschreif-Kontinentale	34577,30
Diverse Debitorien	94677,93
Anlage im Hypotheken-Geschäft	43151205,39
Mobilien- u. Menschen-Konto	0,-
Disagio-Konto	0,-
	M. 47372485,83
Passiva.	
Aktien-Capital	M. 4500000,-
Reserven	869241,67
Wedselbrief-Umlauf	40629600,-
Amortisations-Fonds	133814,69
Bauschreif-Hypothekenzinsen	143775,-
Bauschreif u. gefundene Pfandschreife	zusätzlich Agio
Coupons-Reserven	89972,32
Pfandschreif-Coupons per 2. 1. 93	42395,35
Pfandschreif-Zinsen per 1. Apr. 93	293659,14
Noch einzuhaltende Dividendenzinsen	138281,50
Diverse Creditoren	2712,-
Dividende	117048,38
Nettогewinn abzüglich 10 pct.	für den Reservefonds ...
	*) 411985,78
	M. 47372485,83

*) Aus dem Netto Gewinn werden 6 pct. (wie 1891) Dividende sofort bezahlt.

Als einfachste, auch für kleine Landwirthe, ist die vom Patentamt gezeichnete

Buchführung von J. Klix.

von landw. Vereinen und Fachschriften empfohlene. Erstensfrage der Landwirthe ist: Rechnen u. Kontrolle in Geschäft und Koch. — Die einfachste Selbsthilfe. Man benutze den Winter.

Gute Rechnungsführer

II. Sekretäre

mit etwas landw. Kenntn. sind stets gesucht, da jungs von Geschäftsinhabern und Beamten eingesetzte und angestellte Leute ohne jedes Vorwissen nicht zu brauchen sind. Geeignete junge Leute finden täglich Annahme unter Eintragung von Lebenslauf und Zeugnissattest. Kurz kommt, dass Buchführung 40 M. Beobacht. nur mit Ehrenmännern u. wirtl. Landw. Vereinen, unter deren Kontrolle ich als Fachmann und Buchwirth sehe. Projekt auf Wunsch. Man informire sich stets bei Behörden pp.

Landwirtschaftl. Institut

J. Klix, Stettin, Philippstr. 73.

Über Hausschwamm-Mittel.

(Reiter der Baumwolle)

Soll ein chemisches Fabrikat mit vollem Vertrauen von Behörden und Privat gekauft und verwendet werden, so muss es einen guten Ruf haben, d. h. es muss auf wissenschaftlicher Grundlage beruhen, vor Sachverständigen auf volle Wirksamkeit und leicht anfaßliche Beweisbarkeit erprobt — n. entsprechend preiswerth sein.

Dies trifft bei dem das Holz conservirenden, giftfreien, geruchlosen und feuerfesteren vor und siechensichereren, billigen Dr. H. Reinerchen's Patent-Antimereuton als Ampräparatmittel gegen den Hausschwamm in vollem Maße zu! Dasselbe wird seit länger als einem Decennium in der chem. Fabrik von Gustav Schallehn in Magdeburg hergestellt und ist vor seiner Einführung in den Markt jenseits Königl. Fortifikations- und Regierungsm- und Civil-Baubehörden sowohl als d. v. Vereinen und Baumeistern der deutbar höchsten Proben unterworfen gewesen, u. d. inden damit nur einmal bestätigte Tanne, Steine- und Eichenholz in eine Schwammpflanze vergraben, über 3 Monate darin gelassen, und trocken gefund und unverhüllt aus dem lippig wuchernden echten Hausschwamm hervorgezogen wurden! Seitdem haben vielfach Verwendungen die erprobte Vortheilhaftigkeit des Dr. H. Reinerchen's Patent-Antimereuton ausnahmslos bestätigt.

Desseitn rächt folgte der Fabrikant den wissenschaftlichen Fortschritten der Neuzeit, besonders der auf dem reichen Gebiete des Desinfektionsmittel mit voller Aufmerksamkeit und fand namentlich in den von den Männer-Professoren Dr. Harz u. Dr. Miller gleichzeitig entdeckten hoch schwammpfeindlichen Eigenschaften des Orthodisinfektsalums ein Chemikal, durch dessen Mitverwendung dasselbe wenn möglich noch unschätzbarer geworden ist!

Eines weiteren Wortes zur Empfehlung dieses alt- und bewährten Schwammpflegemittels bedarf es wohl nicht: es liegt im eigenen Interesse aller Bauherren fest, — sei es zur Vorbeugung bei Bauarbeiten oder zur Befüllung bei einem Schwammborrommen — davon geeigneten Gebrauch zu machen.

Wassermühle

mit neuen Gebäuden, neuer zeitgemäßer Einrichtung und Landwirtschaft, in deutbar günstiger Geschäftslage (Chaussee, Bahnhof) sofort zu verkaufen.

Anfragen unter R. M. 30 beförd. d. Exped. d. Pf.

Kirchplatz 3.

Neuheit!

Schieferfasel-Feder aus Aluminium,

weit praktischer als Griffel, empfiehlt a Stück 5 Pfg., mit Halter 10 Pfg.

R. Grassmann,
Kohlmarkt 10 u. Kirchplatz 4.

8. Weseler Geld-Lotterie.

Ziehung bestimmt am 16. März 1893.

Hauptgewinne M. 90,000, M. 40,000, M. 10,000 baar.

Original-Losos à M. 3,25, 1/2 à M. 1,75, 1/4 à M. 1,-

für Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfehlen und versenden

Rob. Th. Schröder Nachf., Bankgeschäft, Stettin.

Gesangbücher

zu allerbilligsten Fabrikpreisen

Böllingen

in Halbleder zu 2,50 M.
desgl. Glanzleather zu 3,00 M.
desgl. Goldschmitt zu 3 M.
desgl. Goldschmitt mit reich verziertem Lederbund zu 3,50 M.
desgl. elegante zu 4-8 M.
desgl. in Sammet von 5 M. bis zu 15 M.

Militärgesangbücher
in Calico und Lederbändern

Spruchbücher

in reicher Auswahl.

Pibeln

in großer Auswahl.

Sämtliche Einbanddecken sind in meiner eigenen Deckenprägeanstalt gearbeitet und kann daher volle Garantie für tausendfache Lederverresten geben.

Das Einprägen von Namen führt auf Wunsch gratis statt.

Es sind stets mindestens tausend Gesangbücher auf Lager, daher größte Auswahl.

Billige Bezugssquelle für Biedermeierläuter. Muster im Schaufenster.

R. Grassmann, Kohlmarkt 10.

Kirchplatz 4.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnpulpmittel.

Neu erfundene, unübertroffene GLYCERIN-ZAHN-CRÈME

(sanitätsbehördlich geprüft)

K ALODONT F. A. Sarg's Sohn & Co.

K. und K. Hofflieferanten

in Wien.

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Unschädlich selbst für das zarteste Zahnmäail. — Größter Erfolg in allen Ländern.

(Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei. Probaten gratis.)

Zu haben bei den Apothekern und Parfumeurs etc., 1 Tube 20 Pfg.

General-Depots: J. D. Riedel, Berlin; Zahn & Co., Nürnberg.

Sarg's Kalodont empfiehlt

Theodor Péé, Stettin, Grabow a. O., Züllichow.

Tapeten-Saison 1893.

Den Bauherren, Hausbesitzern und Malermeistern zur ge-fälligen Nachricht, daß die diesjährigen neuen Muster von Tapeten jetzt sämtlich eingetroffen sind und die Auswahl eine überraschend reichhaltige ist. Preise billigst.

Paul Lindenbergs, obere Breitestr. 68, Ecke große Wollweberstr.

25 Kisten Champagner

Carte Blanche Charlier & Co. per Kiste von 12 ganzen Flaschen M. 15,- frachtfrei ab Stettin gegen Kasse oder Nachnahme, auch einzelne Flaschen abzugeben bei Andree & Wilkerling, Spediteur, Selbshausbottwerk Nr. 3.

Vom 1. bis 15. März stelle ich einen großen Posten reinwollener Buckskins à 2 u. 2,50 Mark p. br. Elle zum Ausverkauf.

Nester von 1—4 Meter zu und unter Kostenpreisen.

Sally Linsky, Tuchhandl., Königstr. 2.

Zur Einsegnung. Schwarze reimwollene Cachemires in besten Fabrikaten.

Schwarze und farbige Stoffe in ganz neuen eleganten Streifen und Mustern in großartiger Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Gestickte Roben, Stickerei-Röcke u. Beinkleider, Chales in Seide und Wolle.

Fertige Wäsche für Damen, Herren u. Kinder in sauberster Ausführung zu allerbilligsten festen Preisen empfiehlt

D. Jassmann,

Reisschlägerstr. 14.

Fächer!

Ballfächer, Promenadenfächer, Federnfächer u. c. empfiehlt in eben angelkommenen Neuheiten

R. Grassmann,

Kohlmarkt 10.

Die Beste

Eau de Cologne ist die weitbekannte Marke

N° 4711

(Blau-Gold-Etiquette) von Ferd. Mühlens, Köln.

Angenehmes u. wirksames Mittel zur Erfrischung u. Reinigung der Zimmerluft.

Vorrätig in fast allen feineren Parfümerie-Geschäften.

Eau de Cologne No. 4711

empfiehlt

Theodor Péé,

Stettin, Grabow a. O., Züllichow.

Zur Einsegnung

aussergewöhnlich billig:

Schwarze u. farbige Cachemires, Robe 6 Meter 5,10 M. u. 6,00.

Schwarzegemust. Stoffe,

reine Wolle, Robe 7,50 u. 8,00.

Weisse gestickte Roben,

neueste Dessins, 5,00 u. 6,00.

Seide Shawls 4,00 u. 5,00.

Cachemirs-Shawls 2, 3 u. 4,00.

Weiss Unterstücke mit Stickerei.

Flanell-Röcke mit Handlanguetten

in allen Farben 3,00 u. 4,00.

Wäsche jeder Art:

Damen-Hemden mit u. ohne Besatz aus besten Stoffen 1,00-1,25 u. 1,50.

Damen-Beinkleider und Jack